

Hufeisen von A bis Z

Eisen bzw. Stahl bietet aufgrund seiner guten Formbarkeit nach Erhitzung die Möglichkeit, auf relativ leichte und wirtschaftliche Art

Eisen bzw. Stahl bietet aufgrund seiner guten Formbarkeit nach Erhitzung die Möglichkeit, auf relativ leichte und wirtschaftliche Art die unterschiedlichsten Formen herzustellen. Diese bieten die Möglichkeit, vielfältige Mängel, Krankheiten und Probleme bei Pferde-

hufen individuell zu behandeln. Zehnbereich und das Weglassen der Zehennägel entlastet den

starken wachsenden Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete Partie vor Abrieb schützt, z.B. bei bodeneng-zehenenger Stellung mit dem kurzen Schenkel auf der medialen Seite.

Herzförmiges Eisen: Eisen mit einem verbreiterten Schenkel. Der kürzere Schenkel dient als vergrößerte Unterstü-

tzungsfläche. Ein Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe. Die Seitenkappen, eine Schwebenbereich und das Weglassen der Zehennägel entlastet den

starken wachsenden Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete Partie vor Abrieb schützt, z.B. bei bodeneng-zehenenger Stellung mit dem kurzen Schenkel auf der medialen Seite.

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Eisereisen: ein geschlossenes Eisen (s.d.) mit gebogenem Steg zur

Entlastung von Gelenken zu entlasten.

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

Bolz'sches Eisen, auch Reheisen: Eisen mit kurzen Schenkeln mit Trachtenlehne, Seitenkappen und einem Steg, der das Hufbein

Bolz'sches Eisen, auch Reheisen: Eisen mit kurzen Schenkeln mit Trachtenlehne, Seitenkappen und einem Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe. Die Seitenkappen, eine Schwebenbereich und das Weglassen

der Zehennägel entlastet den

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Herzförmiges Eisen: Eisen mit einem verbreiterten Schenkel. Der kürzere Schenkel dient als vergrößerte Unterstü-

tzungsfläche. Ein Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe. Die Seitenkappen, eine Schwebenbereich und das Weglassen

der Zehennägel entlastet den starken wachsenden Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete Partie vor Abrieb schützt, z.B. bei bodeneng-zehenenger Stellung mit dem kurzen Schenkel auf der medialen Seite.

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Eisereisen: ein geschlossenes Eisen (s.d.) mit gebogenem Steg zur

Entlastung von Gelenken zu entlasten.

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

einem längeren Schenkel. Der kürzere setzt die stärker wachsende Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete

Bolz'sches Eisen, auch Reheisen: Eisen mit kurzen Schenkeln mit Trachtenlehne, Seitenkappen und einem Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe. Die Seitenkappen, eine Schwebenbereich und das Weglassen

der Zehennägel entlastet den

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Herzförmiges Eisen: Eisen mit einem verbreiterten Schenkel. Der kürzere Schenkel dient als vergrößerte Unterstü-

tzungsfläche. Ein Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe. Die Seitenkappen, eine Schwebenbereich und das Weglassen

der Zehennägel entlastet den starken wachsenden Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete Partie vor Abrieb schützt, z.B. bei bodeneng-zehenenger Stellung mit dem kurzen Schenkel auf der medialen Seite.

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Eisereisen: ein geschlossenes Eisen (s.d.) mit gebogenem Steg zur

Entlastung von Gelenken zu entlasten.

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

heiten und Probleme bei Pferdehufen individuell zu behandeln. Ebenso lassen sich Eisen leicht für bestimmte Zwecke "aufrüsten", z.B. für Winter- oder Arbeitsbeschläge. Für die Sportpferde, besonders die Gangpferde haben sich sehr viele spezielle Formen gebildet, u.a. auch aus anderen Metallen, z.B. Aluminiumlegierungen

Erhitzung die Möglichkeit, auf relativ leichte und wirtschaftliche Art die unterschiedlichsten Formen herzustellen. Diese bieten die Möglichkeit, vielfältige Mängel, Krankheiten und Probleme bei Pferdehufen individuell zu behandeln. Ebenso lassen sich Eisen leicht für bestimmte Zwecke "aufrüsten"

Herzförmiges Eisen: Eisen mit einem verbreiterten Schenkel. Der kürzere Schenkel dient als vergrößerte Unterstü-

tzungsfläche. Ein Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe. Die Seitenkappen, eine Schwebenbereich und das Weglassen

der Zehennägel entlastet den starken wachsenden Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete Partie vor Abrieb schützt, z.B. bei bodeneng-zehenenger Stellung mit dem kurzen Schenkel auf der medialen Seite.

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

Hufeisen von A bis Z

Eisen bzw. Stahl bietet aufgrund seiner guten Formbarkeit nach Erhitzung die Möglichkeit, auf relativ leichte und wirtschaftliche Art die unterschiedlichsten Formen herzustellen. Diese bieten die Mög-

Durchtrittigkeit: Eine Art extrem verlängertes geschlossenes Eisen (s.d.), das bei Fohlen angewendet wird, deren Fesselkopf wegen zu lockerer Bänder auf den Boden durchsinkt.

Eisereisen: ein geschlossenes Eisen (s.d.) mit gebogenem Steg zur

Entlastung von Gelenken zu entlasten.

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

Bolz'sches Eisen, auch Reheisen: Eisen mit kurzen Schenkeln mit Trachtenlehne, Seitenkappen und einem Steg, der das Hufbein kurz hinter der Strahlspitze unterstützt, zur Behandlung der Rehe.

bestimmte Zwecke "aufrüsten", z.B. für Winter- oder Arbeitsbeschläge. Für die Sportpferde, besonders die Gangpferde haben sich sehr viele spezielle Formen gebildet, u.a. auch aus anderen Metallen, z.B. Aluminiumlegierungen.

Um einen Eindruck von dieser Vielfalt zu bekommen, sind im Folgenden einige

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

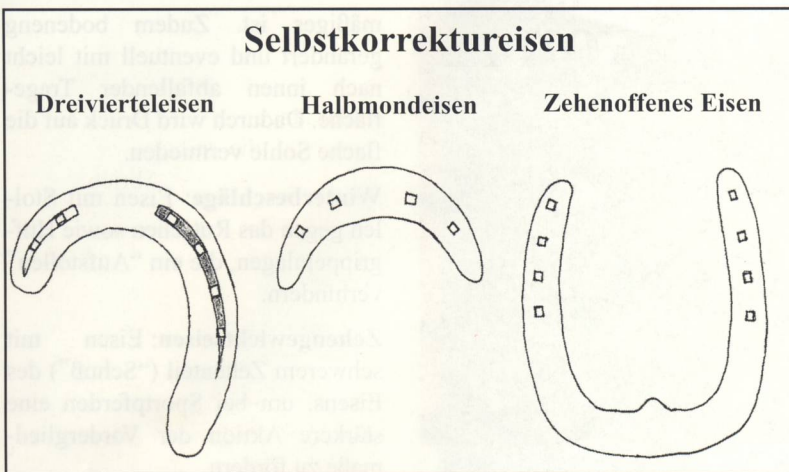
einem längeren Schenkel. Der kürzere setzt die stärker wachsende Hufpartie dem Abrieb aus, während der längere die überlastete Partie vor Abrieb schützt, z.B. bei bodeneng-zehenenger Stellung mit

schmerzhaften Zehnenwandbereich des Hufes. Vgl. auch Herzförmiges Eisen.

Breitschenkel-Eisen: Eisen mit einem verbreiterten Schenkel. Der kürzere Schenkel dient als vergrößerte Unterstü-

Reheisen: Eisen mit einem abriebresistenten Deckel, der das Hufmaterial erhalten von Einlegematerial

Selbstkorrekturisen



Halbmondeisen oder **modifizierter Charlierbeschlag**: Selbstkorrekturisen, das eine zu starke Abnutzung der Zehe verhindert, während die stark wachsenden Trachten dem Abrieb ausgesetzt werden. Solche Eisen finden Anwendung bei sehr steil gefesselten Pferden.

Herzförmiges Eisen: Ein **geschlossenes Eisen** (s.d.) mit V-förmigem Steg, der den Strahl kurz hinter der Strahlspitze berührt. Er bietet hier Gegendruck gegen eine Hufbeinrotation bei Rehe; vgl. auch **Bolz'sches Eisen**.

Hintereisen: Das regelmässige Hintereisen hat eine mehr ovale Form und ursprünglich - wie das Vordereisen - eine Zehenkappe sowie keine Zehenrichtung. Das seriell hergestellte Hintereisen mit Seitenkappen ist eigentlich ein **Hintergreifeisen** (s.d.).

Hintergreifeisen: Eisen mit Seitenkappen, geradem, angeschärften und nach hinten gesetztem Zehenteil und längeren Schenkeln. Diese Maßnahmen führen zu einer verzögerten Schwungphase der Hintergliedmaße, während das überstehende Horn an der Zehe ein Anschlagen mit der Eisenkante in diesem Bereich verhindert.

Kessel- oder Vollhufeisen: Eisen mit einer Tragefläche, die im Bereich der Lochung nach innen abfällt (entsprechend der Vorwölbung der Sohle), während die Tragefläche der Schenkelenen waage-

recht gehalten sind. Vgl. auch **Platte** nach Stark-Guther.

Klaueneisen: Nierenförmiges Eisen zum Beschlag einer Klaue des Rindes. Beschlagen wird die zu schonende, kleinere Klaue.

Kunststoffbeschläge: Kleb- oder nagelbare Beschläge, die nur aus Plastik oder aus einem Metallkern (Eisen, Aluminium) und einer Plastikummantelung bestehen. Sie dienen vor allem der besseren Stoßdämpfung und die klebbaren Varianten sind geeignet für Hufe mit mangelhaftem Horn (geringer Hornwanddicke).

Memphiseisen: Eisen mit zwei Querstegen, die auf der Bodenfläche befestigt werden. Sie dienen der erhöhten Griffigkeit für Traber.

Pilz- oder schwalbenschwanzförmiges Eisen: Aus Aluminium und mit halbrundem Profil. Spezielles Eisen für Trabrennpferde gegen das Anschlagen am Ellbogen.

Platte nach Stark-Guther: Geschlossene, auf der Tragefläche ausgeballte Eisenplatte zum Beschlag des Vollhufes; wird heute nicht mehr verwendet.

Regelmäßiges Hufeisen: Siehe **Vorder- und Hintereisen**.

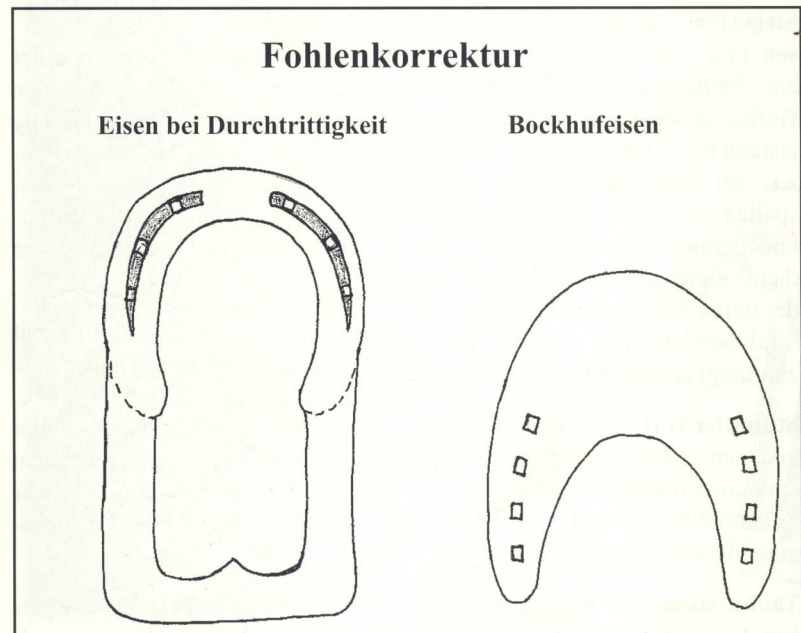
Rehebeschlag: siehe **Bolz'sches Eisen**.

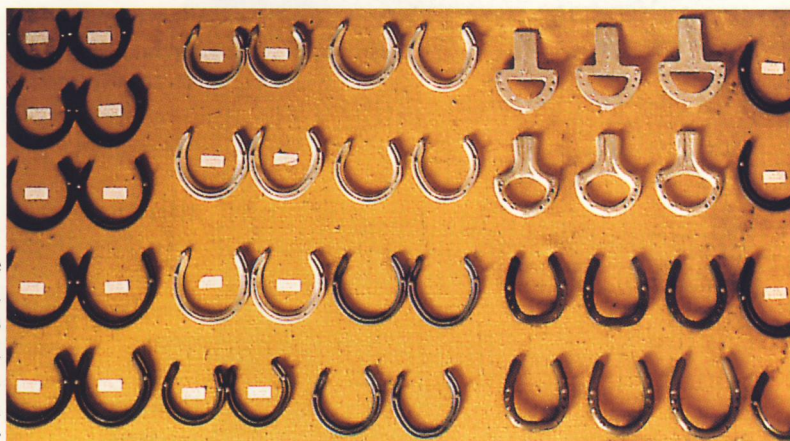
Schonbeschläge: Eisen, die eine überlastete Hufpartie entlasten bzw. schonen. Dies wird erreicht durch vergrößerte Unterstütsflächen, z.B. durch verlängerte Schenkel oder Stegeisen bei untergeschobenen Trachten. Vgl. auch **Breitschenkeisen, Geschlossene Eisen, Spickeisen, Trachtenzwanghufeisen**.

Seitengewichtseisen: Ein Eisen mit schwerem äußeren Schenkel, um das Streichen (Anschlagen) an der anderen, stützenden Gliedmaße zu vermeiden.

Selbstkorrekturisen: Eisen, die während der ganzen Beschlagperiode eine stark wachsende Hufpar-

Fohlenkorrektur





Verschiedene Galopper- und Trabereisen aus Stahl und Aluminium, u.a. pilzförmige Eisen für Traber

tie dem Abrieb aussetzen und somit eine stärkere Veränderung der Zehenachse verhindern. Vgl. **Halbmondeisen** und **Zehenoffenes Eisen**.

Spickeisen: Eisen mit Erweiterungsflächen an der inneren Ränderung der Eisenschkel zur Schonung einer bestimmten Hufpartie (z.B. beschädigte Trachtenecke).

Spitzer Huf: Eisen mit starker Zehenrichtung, eingelassener Zehenkappe, bodeneng gerändertem Zehenteil und langen bodenweit geränderten Schenkelen.

Sportbeschläge: In der Regel leichte, schmale Eisen aus Stahl oder Aluminium-Legierungen aus den verschiedensten Profilen, die der Griffigkeit dienen. Der Falz ist tief und durchgehend und die innere Bodenfläche ausgehauen.

Stegeisen: Ein **geschlossenes Eisen** (s.d.) mit geradem Steg, das zur Entlastung einer bestimmten Hufpartie unter gleichzeitiger Belastung des Strahls verwendet wird, z.B. bei Tragerand- und Kronrandspalten oder bei Hufknorpelverknöcherung. Ein aufgelegter Steg dient gleichzeitig der Entlastung der tiefen Beugesehne und wird bei Strahlbeinlahmheit (Hufrollenentzündung) angewendet.

Stumpfer Huf: Eisen mit kürzeren, bodeneng geränderten Schenkelen, einer mäßigen oder gar keiner Zehenrichtung und bodenweit gerändertem Zehenteil.

Tauhuftisen oder **Strickhuftisen:** Ein Eisen mit einem U-förmigen

Profil an der Bodenfläche, in das ein Hanftau eingelegt ist. Es fand früher Verwendung als Schonbeschlag für Zugpferde auf Großstadtstraßen.

Trachtenzwanghuftisen: Eisen mit breiten Schenkelen, deren ganze Tragefläche schräg nach außen abfallen, um die Bewegung der Seiten- und Trachtenwände nach außen anzuregen. Im Bereich der Lochung ist die Tragefläche waagrecht gehalten.

Verdickte Schenkel: Eisen mit verdickten Schenkelen, die zur Korrektur von flachen Hufen mit nach hinten gebrochener Zehenachse verwendet werden können.

Vordereisen: Das regelmäßige Vordereisen hat eine mehr rundliche Form, ist nicht zu schmal, hat eine gute Zehenrichtung und zeigt an den Seiten und den Trachten "Garnitur".

Vordergreifeisen: Eisen mit guter Zehenrichtung, kurzgehaltenen Schenkeln, bodenenger Ränderung und ausgehauener innerer Bodenfläche. Für Pferde, die sich aufgrund ihres Körperbaus (Quadratpferd, lange Gliedmaßen) gerne greifen.

Vorderstreichisen: Eisen mit starker Streichkante (bodenenge Ränderung) an der inneren Zehe. Somit wird das Anschlagen einer Eisenkante an der stützenden Gliedmaße bei der bodenweiten und zehenweiten Stellung vermieden.

Weiter Huf: Ein Huftisen, das breiter und runder als ein regel-

mäßiges ist. Zudem bodeneng gerändert und eventuell mit leicht nach innen abfallender Tragefläche. Dadurch wird Druck auf die flache Sohle vermieden.

Winterbeschläge: Eisen mit Stollen gegen das Rutschen sowie Hufgrippeinlagen, die ein "Aufstollen" verhindern.

Zehengewichtseisen: Eisen mit schwerem Zehenteil ("Schuß") des Eisens, um bei Sportpferden eine stärkere Aktion der Vordergliedmaße zu fördern.

Zehenoffenes Eisen: Ein Selbstkorrekturisen, das eine stark wachsende Zehe während der Beschlagsperiode dem Abrieb aussetzt, die Trachten gleichzeitig schon und somit eine Brechung der Zehenachse nach hinten verhindert. Es findet Anwendung besonders bei flach (weich) gefesselten Pferden.

Nikolai Wandruszka

Therapeutische Beschläge hier bei Rehe:

Herzförmiges Eisen (oben)

Bolz'sches Eisen (unten)

